



Wasseransichten

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Kalender möchten wir Ihnen die Ästhetik, aber auch den landschaftlichen und ökologischen Wert unserer Fließgewässer nahe bringen. Gerade der Klimawandel verdeutlicht noch einmal mehr, dass Wasser die Grundlage des Lebens auf unserer Erde ist.

Daher freuen wir uns, dass Sie diesen Kalender mit einigen der schönsten Bilder aus unserem Fotowettbewerb »Mein Lieblingsbach, mein Lieblingsfluss« in Ihren Händen halten.

Mit jedem Kalenderblatt zeigen wir Besonderheiten unserer Gewässer. Nicht zuletzt wollen wir den Bezug zur neuen Kampagne »Wasser und du« herstellen. Diese informiert über die wasserwirtschaftlichen Herausforderungen des Klimawandels und wie wir in Sachsen nachhaltig mit der kostbaren Ressource Wasser umgehen können.

Ihr

Heinz Bernd Böttig
Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

Mehr Informationen zur Kampagne »Wasser und du«:

**WASSER
UND DU.** Mehr wissen.
Neu denken.
Jetzt schützen.

www.wertvolles-wasser.sachsen.de





Bobritzsch (Landkreis Mittelsachsen, Unteres Osterzgebirge); Foto: Volker Neuhäuser

Januar

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Bobritzsch (Landkreis Mittelsachsen, Unteres Osterzgebirge); Foto: Volker Neuhäuser

762 Millionen Liter TRINK- UND NUTZWASSER fließen täglich durch sächsische Leitungen – eine unverzichtbare Grundlage für uns und unser Wirtschaften. Das Wasser stammt auch aus unseren Bächen und Flüssen. Wir müssen daher noch besser auf unsere Gewässer achten, damit Sachsen ein Land mit ausreichend Wasser in hoher Qualität bleibt.



Chemnitz (Landkreis Mittelsachsen, Mulde-Lösshügelland); Foto: Silke Erler

Februar

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28



Chemnitz (Landkreis Mittelsachsen, Mulde-Lösshügelland); Foto: Silke Erler

»Fließt Wasser über sieben Stein', ist es wieder rein.« Die Wissenschaft hat inzwischen bestätigt, dass STEINE das Wasser durch Sauerstoffanreicherung und biologische Prozesse an der Steinoberfläche reinigen können. Große Steine führen zu unterschiedlich schnell durchströmten Bereichen. Kleine Steine und Kiesel am Gewässergrund bilden einen verborgenen Lebensraum für viele Arten. In diesem geschützten Raum hält sich Feuchtigkeit sehr lange und Tiere können Trockenzeiten überstehen.



Dobrabach (Landkreis Meißen, Königsbrück-Ruhlander Heiden); Foto: Anita Meinert

März

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Dobrabach (Landkreis Meißen, Königsbrück-Ruhlander Heiden); Foto: Anita Meinert

Naturnahe Bäche und Flüsse brauchen Platz. Sie gestalten Landschaften und sind dabei ständig in Bewegung. Sie verlagern große Mengen Geschiebe, Boden und Treibgut. Dabei verändert sich nicht nur das Gewässer selbst, sondern der gesamte GEWÄSSERRAUM inklusive der Aue. In unseren intensiv genutzten Landschaften kann dies problematisch werden. Wo immer die Möglichkeit besteht, sollte Gewässern der nötige Platz eingeräumt und Nutzungen durch den Menschen überdacht werden. Auch dem im Morgennebel idyllisch scheinenden Dobrabach fehlt aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Raum zur eigendynamischen Entwicklung.



Gelobtbach (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sächsische Schweiz); Foto: Madlen Kunath

April

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



Stufen, über die das Wasser mehr oder weniger tief abstürzt, kommen an den meisten Gewässern vor. Zahlreiche vom Menschen für die Energieerzeugung, zur Wasserversorgung oder zum Hochwasserschutz erstellte BAUWERKE sind in Sachsen erfasst. Diese können sehr romantisch wirken, wie der Mühlenteich auf dem im Bild oben abgebildeten Gelobtbach. Aber viele sind unüberwindbare Barrieren für Wassertiere. Wir müssen also dafür sorgen, die Anzahl der Bauwerke zu reduzieren oder – wenn das nicht möglich ist – Anlagen zum Fischeauf- und -abstieg zu schaffen.



Schwarze Pockau (Erzgebirgskreis, Oberes Mittelerzgebirge); Foto: Christopher Arnold

Mai

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Schwarze Pockau (Erzgebirgskreis, Oberes Mittelerzgebirge); Foto: Christopher Arnold

Laubbäume in Gewässernähe sorgen für sogenanntes Falllaub. Ist es auf den Gewässerboden gesunken, bildet LAUB in unterschiedlichen Zersetzungsstufen eine wichtige Nahrungsquelle für Kleinlebewesen und Krebstiere im Gewässer. Diese dienen wiederum Fischen und Vögeln als Nahrung. Die ganze Nahrungspyramide ist also auch vom Laubeintrag abhängig. Fehlen Bäume im Gewässerrandstreifen, dann verschwinden viele Tiere aus den Gewässern.



Spree (Landkreis Görlitz, Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet); Foto: Antje Pötschke

Juni

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



Spree (Landkreis Görlitz, Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet); Foto: Antje Pötschke

Dort, wo die Gewässerufer baumbestanden sind, findet man sogenanntes Totholz. Der Name täuscht gewaltig, denn gerade dieses HOLZ wird von Insektenlarven, Schnecken, Muscheln, Krebsen und Würmern mit Vorliebe besiedelt – insbesondere dort, wo es keine anderen Lebensräume gibt. Sie bauen Wohnröhren und Netze, einige Arten nutzen Blatt- und Holzbestandteile für den Bau ihrer Köcher. Generell gilt: Je größer die Vielzahl der Lebensräume, desto größer die Artenvielfalt.



Vereinigte Mulde (Landkreis Nordsachsen, Mittlere Mulde); Foto: Reinhard Fiebig

Juli

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Vereinigte Mulde (Landkreis Nordsachsen, Mittlere Mulde); Foto: Reinhard Fiebig

Gutes Aussehen allein macht die Naturnähe von Bächen und Flüssen nicht aus. Selbst wenn die Gestalt eines Flusses naturnah aussieht, kann die Biologie durch SCHADSTOFFE im Wasser beeinträchtigt sein. Biologie und Chemie hängen also eng zusammen. Für das Gewässer ungünstige Stoffe wie Stickstoff, Phosphor und Pflanzenschutzmittel werden durch den Gewässerrandstreifen zurückgehalten.



Spree (Landkreis Bautzen, Oberlausitzer Bergland); Foto: Torsten Mitschke

August

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Spree (Landkreis Bautzen, Oberlausitzer Bergland); Foto: Torsten Mitschke

Besonders in HEISSEN SOMMERN genießt der Mensch die Wohltat kühler Flusstäler. Wenn sie von Gehölzen beschattet werden, kühlen unbeschattete Bäche bereits nach wenigen hundert Metern um mindestens 3 Grad Celsius ab. Die Intensität hängt u.a. von Breite und Länge des Gewässerrandstreifens, der Kronenbreite und der Gewässergröße ab. Diese Abkühlung kann in heißen Sommern überlebenswichtig sein und ist in Sachsen viel zu selten gegeben.



Elbe (Landkreis Meißen, Elbe-Durchbruchstal bei Meißen); Foto: Udo Jäger

September

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



Elbe (Landkreis Meißen, Elbe-Durchbruchstal bei Meißen); Foto: Udo Jäger

Niedrigwasser gehört zur natürlichen Fließgewässerdynamik, ebenso wie HOCHWASSER. Der Klimawandel und die intensive Landnutzung erhöhen das Hochwasserrisiko weiter. Neben dem Ausbau des technischen Hochwasserschutzes müssen wir unseren Flüssen wieder mehr Platz einräumen. Beim Hochwasser kommt es auch auf die persönliche Vorsorge an. Dazu gehört das Wissen um Hochwassergefahren und was man vor, während und nach Hochwasserereignissen zum eigenen Schutz tun kann.



Dürre Biela (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sächsische Schweiz); Foto: Jens Vogel

Oktober

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Dürre Biela (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sächsische Schweiz); Foto: Jens Vogel

Fast 30 % Sachsens sind von WALD bedeckt. Wälder spielen eine entscheidende Rolle für den Wasserhaushalt und die Wasserverfügbarkeit beeinflusst wiederum maßgeblich deren Vitalität. Ein gesunder Mischwald mit standortgerechten Baumarten kann wie ein Schwamm große Wassermengen aufnehmen, speichern und langsam wieder abgeben. Gleichzeitig wird das Wasser durch den Waldboden gefiltert, bevor es in die Bäche gelangt.



Polenz (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sächsische Schweiz); Foto: Walter Krüger

November

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



Polenz (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sächsische Schweiz); Foto: Walter Krüger

Zwar wirken Felsen im Gewässer unzerstörbar, aber das Wasser schleift auch den härtesten Felsen ganz allmählich ab. Die Art des Untergrundes und die Höhenlage beeinflussen den TYP DER GEWÄSSER. So erscheinen die sächsischen Bäche und Flüsse ganz unterschiedlich: von großen Strömen bis zu kleinen Rinnsalen, von munter plätschernden Gebirgsbächen bis zu ruhig fließenden Flüssen. Jeder Gewässertyp beheimatet seine eigene charakteristische Lebensgemeinschaft.



Rote Weißeritz (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Oberes Osterzgebirge); Foto: sonwa

Dezember

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Rote Weißeritz (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Oberes Osterzgebirge); Foto: sonwa

Tief verschneite Bäche und Flüsse sind oft Symbole einer weihnachtlichen Winterlandschaft. Aber durch den Klimawandel wird ein solcher Anblick immer seltener. Wasser in fester oder flüssiger Form wird keine Selbstverständlichkeit mehr sein, auch in Sachsen nicht. Unter dem Motto »WASSER UND DU« finden Sie einen Überblick zu den Herausforderungen und was Sie als Privatperson, aber auch die Wirtschaft und Verwaltung zur Sicherung der Ressource Wasser tun können. Besuchen Sie dazu die Seite www.wasser.sachsen.de/wertvolles-wasser.html.

Herausgeber

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion

Abteilung 4 – Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat 44, Oberflächenwasser, Wasserrahmenrichtlinie
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden-Klotzsche
Abteilung 2 – Grundsatzangelegenheiten Umwelt,
Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
Referat 21 – Öffentlichkeitsarbeit
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Bildnachweis

siehe Nachweise an den Bildern
Titelbild: Polenz (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Sächsische Schweiz); Foto: Walter Krüger

Satz und Druck

Lößnitz Druck GmbH, Radebeul

Auflage

3.000 Stück; 1. Auflage

Redaktionsschluss

22.07.2024

Bestellservice

Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 21036-71 oder -72
Telefax: +49 351 21036-81
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Hinweis

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom LfULG/dem Geschäftsbereich des SMEKUL kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de